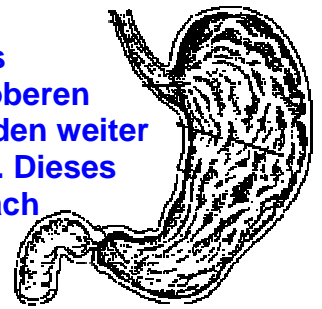


## Magenspiegelung (Gastroskopie)

### Liebe Patientin, lieber Patient!

Die Spiegelung des Magens (exakter: der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes) ist die genaueste Untersuchung des oberen Verdauungstraktes und soll mithilfe die Ursache Ihrer Beschwerden weiter abzuklären bzw. krankhafte Veränderungen frühzeitig zu erkennen. Dieses Blatt gibt Ihnen Informationen, um sich auf das Aufklärungsgespräch mit dem untersuchenden Arzt besser vorzubereiten und hilft wichtige Punkte zu dokumentieren.



### Wie wird die Untersuchung durchgeführt?

Als Vorbereitung sollten Sie **mindestens sechs Stunden vorher nichts gegessen** oder getrunken haben. Ihre Medikamente können Sie jedoch am Morgen des Untersuchungstages mit einem Glas Wasser einnehmen. Vor der Untersuchung haben Sie Gelegenheit alle Fragen betreffend der Spiegelung mit dem untersuchenden Arzt zu besprechen.

Die Assistentin bereitet Sie auf die Untersuchung vor.

Locker sitzender **Zahnersatz** wird entfernt.

Sie bekommen eine geringe Menge Entschäumungsflüssigkeit zu trinken. Dadurch soll die Schaumbildung des Magensaftes verhindert werden. Anschließend wird durch ein **Spray die Rachenhinterwand betäubt** („vereist“) um den Würgereiz zu verhindern.

Das Endoskop ist ein dünnes, sehr biegsames, schlauchartiges Instrument, durch das die Schleimhaut genau betrachtet werden kann. Außerdem können durch einen Arbeitskanal auch Schleimhautproben entnommen werden oder therapeutische Eingriffe, wie zum Beispiel die Abtragung einer Schleimhautvorwölbung (Polyp) mit einer elektrischen Schlinge, durchgeführt werden.

Durch die ständige technische Weiterentwicklung haben die modernen Video-Endoskope bereits einen Außendurchmesser von weniger als einem Zentimeter. Das Endoskop wird unter Kontrolle durch den Arzt in die Speiseröhre eingeführt. Ein Mundstück dient dabei dem Schutz der Zähne und des Endoskops.

Die Atemwege werden dabei nicht beeinträchtigt, sodass Sie genug Luft bekommen. Bei vermehrter Speichelbildung sollten sie diesen aus dem Mund auf eine dafür vorbereitete Tuch ausfließen lassen. Das Endoskop wird durch die Speiseröhre in den Magen und weiter bis in den oberen Anteil des Zwölffingerdarmes vorgeschoben. Die biegsame und steuerbare Spitze des Gerätes erleichtert dies.

**Die Untersuchung ist schmerzfrei.**

Das Einbringen von Luft in den Magen zur besseren Beurteilbarkeit aller Schleimhautbereiche kann ein leichtes Völlegefühl verursachen. Auch die Entnahme von Schleimhautproben ist nicht schmerzhaft. Die Untersuchung dauert üblicherweise nicht länger als fünf bis maximal zehn Minuten. Die wesentlichsten Ergebnisse der Untersuchung werden Ihnen nach der Untersuchung sofort mitgeteilt. Lediglich die Aufarbeitung und Beurteilung der Schleimhautproben unter dem Mikroskop dauern einige Tage.

### Beruhigungsmedikament

Üblicherweise wird die Untersuchung durch die örtliche Betäubung der Rachenhinterwand gut toleriert.

In **selteneren Fällen** wird ein zusätzliches beruhigendes Medikament gewünscht.

Dies wird über die Vene verabreicht. Es bewirkt eventuell einen leichten Schlaf und verhindert die Erinnerung an die Untersuchung. (Das verwendete Medikament heißt Dormicum ®.) Das Urteilsvermögen und die Reaktionsgeschwindigkeit sind jedoch für mehrere Stunden nach der Verabreichung noch deutlich eingeschränkt. Sie sollten am gleichen Tag daher kein Auto lenken, keine gefährlichen Maschinen bedienen und auch keine wichtigen Entscheidungen zu treffen haben.

### Nach der Untersuchung

Sobald die Wirkung der Betäubung der Rachenhinterwand nach ca. einer Stunde abgeklungen ist, kann wieder normal gegessen werden.

### Blutgerinnungshemmende Medikamente

Bei Blutverdünnung mit Marcoumar oder Sintrom ist das Vorgehen unbedingt vorher mit dem behandelnden Arzt zu besprechen. Üblicherweise wird für einige Tage auf eine Heparinspritze umgestellt.

## Ist die Untersuchung gefährlich?

Die Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes ist ein risikoarmes Routineverfahren. Eine absolute Risikofreiheit kann Ihnen kein Arzt garantieren.

Sehr selten kann es trotz größter Sorgfalt bei besonderen körperlichen Verhältnissen (z.B. auch Voroperationen) zu Verletzung des Kehlkopfes, der Luftröhre oder der Wand des Verdauungstraktes kommen. Äußerst selten kommt es zu stärkeren Blutungen bei der Entnahme von Gewebeproben.

Selten kommt es zu Beeinträchtigung der Atmung oder der Herz-Kreislauffunktion, insbesondere bei der Verwendung von Beruhigungsspritzen oder bei Überempfindlichkeitsreaktionen auf das eingesprühte lokale Betäubungsmittel. Die Überwachung während und auch nach der Untersuchung reduziert diese Gefahr jedoch erheblich.

Sehr selten kommt es zur Keimverschleppung in die Blutbahn.

Mit Ihrer Hilfe und unter Beantwortung folgender Fragen kann das Risiko der Untersuchung minimiert werden.

1.	Besteht eine Blutkrankheit oder eine erhöhte Blutungsneigung ? (häufig Nasenblutung, Neigung zu Blutergüssen...)	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
2.	Nehmen Sie Medikamente zur Blutverdünnung ein ? (Marcoumar, Sintrom, Aspirin, Thrombo ASS...)	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
3.	Besteht eine Allergie ?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
4.	Bestehen Herz-Kreislauf oder Lungenerkrankungen ? Sind Sie Schrittmacherträger oder haben Sie eine Herzklappenoperation gehabt ?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
5.	Besteht eine akute/chronische Infektionskrankheit ? (z.B. Hepatitis, AIDS)	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
6.	Sind Störungen des Zuckerstoffwechsels (Diabetes mellitus) bekannt ?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
7.	Haben Sie lockersitzende Zähne ?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

Anmerkungen zum Aufklärungsgespräch

## Einwilligungserklärung

Ich ....., geb..... willige hiermit in die Durchführung einer Magenspiegelung ein. Über die geplante Untersuchung wurde ich ausführlich informiert. Dabei konnte ich alle mir wichtig erscheinenden Fragen über mögliche Komplikationen sowie über Folgemaßnahmen stellen. Zu medizinisch angezeigten Änderungen und Erweiterungen des Verfahrens sowie zu zusätzlichen Eingriffen, die sich unvorhergesehen im Verlauf der Untersuchung ergeben, gebe ich ebenfalls meine Zustimmung. Ich habe keine weiteren Fragen.

Datum: .....

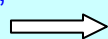
.....  
Unterschrift des Patienten  
bzw des Erziehungsberechtigten

.....  
Unterschrift des Arztes, der die  
Einverständniserklärung entgegen nimmt

**Dr. Heribert Waitzer, FA für Innere Medizin**

3107 St Pölten, Ärztezentrum im Traisenpark,

Falls Sie den Termin nicht einhalten können



**Tel. 02742 / 34 84 30**

bitte rufen sie an !!!